

## Schule als Rettungsanker

Von Bochum aus werden durchs Raster Gefallene online unterrichtet

BOCHUM.

Wenn es hilft, spielt Anne Gebbers-Fritsche auch mal das Kriegsspiel „Call of Duty“. Die stellvertretende Schulleiterin der privaten Web-Individualschule in Bochum trifft ihre Schüler dort, wo sie sich häufig ohnehin befinden: im Internet.

Seit zehn Jahren gibt die Schule Kindern eine Chance, die sie im Regelschulsystem nie hatten. Kindern, die aus verschiedenen Gründen von der Schulpflicht befreit sind.

### Asperger-Syndrom

Konstantin Elfers (15) aus Münster etwa, hochbegabt, aber mit der Diagnose Asperger-Syndrom, konnte sich selbst auf einem Privatgymnasium nicht konzentrieren. Vor einem Jahr meldete ihn sein Vater in der Online-Schule an. „Ich habe noch nie so eine harmonische Zeit mit meiner Familie gehabt“, sagt Joachim Elfers. Nur die Finanzierung stehe noch nicht, die Stadt Münster weigere sich angeblich. 787 Euro kostet ein Monat maximal. 80 Prozent der 60 Schüler werden durch die Jugendhilfe finanziert. Fünf Lehrer führen sie per Chat zum Haupt- oder Realschulabschluss. Der Unterschied zum Regelunterricht: Die Schüler bekommen Aufgaben über das Internet und können sich per Video-Chat an ihre Lehrer wenden. Außerdem werden die Inhalte auf sie abgestimmt. Bei „Call of Duty“ gibt es so zum Beispiel Aufgaben zur Geschichte der Handlung, sagt Schulleiterin Sarah Lichtenberger. Das Konzept ist von der staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht zertifiziert. Mit acht Schülern fing sie an, die Betreuung von Bill und Tom von Tokio Hotel verhalf der Schule zu Popularität. Seitdem gehören auch Schauspieler wie David Kross („Krabat“) zu den Schülern. Doch hauptsächlich, so Lichtenberger, „sehen wir uns als Rettungsanker“. Für die, die sonst im „normalen“ System runter fallen. dot

## Schule als Rettungsanker

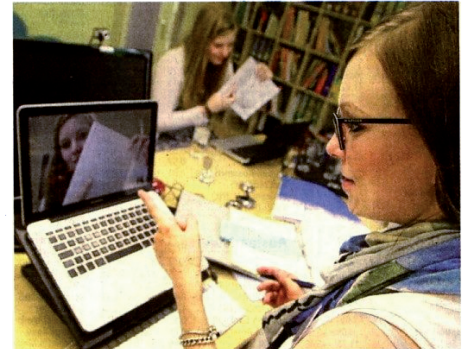
Von Bochum aus werden durchs Raster Gefallene online unterrichtet

**BOCHUM.** Wenn es hilft, spielt Anne Gebbers-Fritsche auch mal das Kriegsspiel „Call of Duty“. Die stellvertretende Schulleiterin der privaten Web-Individualschule in Bochum trifft ihre Schüler dort, wo sie sich häufig ohnehin befinden: im Internet.

Seit zehn Jahren gibt die Schule Kindern eine Chance, die sie im Regelschulsystem nie hatten. Kindern, die aus verschiedenen Gründen von der Schulpflicht befreit sind.

### Asperger-Syndrom

Konstantin Elfers (15) aus Münster etwa, hochbegabt, aber mit der Diagnose Asperger-Syndrom, konnte sich selbst auf einem Privatgymnasium nicht konzentrieren. Vor einem halben Jahr meldete ihn sein Vater in der Online-Schule an. „Ich habe noch nie so eine harmonische Zeit mit meiner Familie gehabt“, sagt Joachim Elfers. Nur die Finanzierung stehe noch nicht, die Stadt Münster weigere sich angeblich. 787 Euro kostet ein Monat maximal. 80 Prozent der 60 Schüler werden durch die Jugendhilfe finanziert. Fünf Lehrer führen sie per Chat zum



Julia M. Wirth, Lehrerin an der „Web-Individualschule“, skyped in Bochum mit ihrer Schülerin Melanie. Foto dpa

Haupt- oder Realschulabschluss. Der Unterschied zum Regelunterricht: Die Schüler bekommen Aufgaben über das Internet und können sich per Video-Chat an ihre Lehrer wenden. Außerdem werden die Inhalte auf sie abgestimmt. Bei „Call of Duty“ gibt es so zum Beispiel Aufgaben zur Geschichte der Handlung, sagt Schulleiterin Sarah Lichtenberger. Das Konzept ist von der staatlichen Zentral-

stelle für Fernunterricht zertifiziert.

Mit acht Schülern fing sie an, die Betreuung von Bill und Tom von Tokio Hotel verhalf der Schule zu Popularität. Seitdem gehören auch Schauspieler wie David Kross („Krabat“) zu den Schülern. Doch hauptsächlich, so Lichtenberger, „sehen wir uns als Rettungsanker“. Für die, die sonst im „normalen“ System hinten runter fallen. dot